

Dann treten die Griechen die Fahrt an. Unterwegs lassen sie Philoktetes, welcher Bogen und Pfeile des Herakles besitzt, aber an einer ekelhaften Fußwunde leidet, auf einer öden Insel zurück.

In Troja (Ilios oder Ilion, mit der Burg Pergamos; die Bewohner heißen Troer, Trojaner oder Dardaner, auch Teukrer), König Priamus, dessen Gemahlin Hekabe (Hecuba) mit zahlreichen Söhnen und Töchtern (darunter die Schererin Cassandra). Hauptheld ihr Sohn Hektor (dessen Gattin Andromache); außerdem Aeneas, Sohn des Anchises und der Aphrodite. Zahlreiche Verbündete aus ganz Kleinasien.

Auch die Götter nehmen in diesem Kriege Partei: Hera, Athene und Poseidon auf der Seite der Griechen; Apollo, Artemis, Ares und Aphrodite auf der Seite der Troer.

Die Griechen schlagen nach der Landung ein Schiffslager auf und belagern die Stadt 10 Jahre, ihren Unterhalt durch Raubzüge in der Umgegend gewinnend.

Auf einem solchen werden im 10. Jahre zwei Mädchen erbeutet. § 26.
Die eine, Tochter eines Priesters des Apollo, erhält Agamemnon, die andere Achilleus. Der Priester will seine Tochter loskaufen; Agamemnon weist ihn ab. Nachdem Apollo eine zehntägige Pest gesendet, muss er das Mädchen herausgeben, nimmt aber dafür dem Achilleus das seinige. **Zorn des Achilleus:** er zieht sich vom Kampfe zurück; seine Mutter Thetis erhält von Zeus das Versprechen, dass er den Troern so lange Sieg verleihen wolle, bis ihr Sohn Genugthuung erhalten [Ilias 1]:

Also sprach und winkte mit schwärzlichen Brauen Kronion;
Und die ambrosij'schen Locken des Königs wallten ihm vorwärts
Von dem unsterblichen Haupt; es erbeben die Höhen des Olympos.

Agamemnon, durch einen Traum von Zeus veranlasst, beschließt eine offene Feldschlacht. Volksversammlung, in welcher der hässliche Thersites ihn schmäht, aber von Odysseus gezüchtigt wird. Beide Heere rücken gegen einander [2].

Erster Schlachttag. Versuch, den Krieg durch einen Zweikampf des Paris und Menelaus zu enden; allein Paris, im Begriff zu unterliegen, wird von Aphrodite entrückt, Menelaus durch einen troischen Pfeilschuss verwundet. Agamemnon ist überzeugt, dass die Troer diesen Treubruch büßen werden:

„Denn das erken' ich gewiß in des Herzens Geist und Empfindung:
Einst wird kommen der Tag, da die heilige Ilios hinfinkt.
Priamos selbst und das Volk des lanzenkundigen Königs.“

Darauf Schlacht, in welcher Diomedes sogar Aphrodite und Ares verwundet. Die Nacht trennt die Kämpfenden; am folgenden Tage Bestattung der Todten [3—7].

Zweiter Schlachttag. Die Griechen in ihre Verschanzungen getrieben. Agamemnon will dem Achilleus die ihm Entrissene wieder zurückgeben; dieser aber bleibt unverföhllich. Die Troer übernachten auf dem Schlachtfelde [8—10].

Dritter Schlachttag. Mehrere Helden der Griechen verwundet; Hektor dringt ins Lager ein und sucht die Schiffe anzuzünden, welche Ajax der Ältere nur noch mit Mühe schützt [11—15]. Da erlaubt Achilleus dem Patroklos, in seiner Rüstung und mit seinen Mynidonen zur Hilfe zu eilen. Patroklos treibt die Troer aus dem Lager und dringt bis zur Stadt vor, wird dann aber von Hektor getödtet. Hektor erbeutet die Rüstung, der Leichnam wird gerettet. Achilleus ist untröstlich und beschließt, wieder in den Kampf zu gehen, um den Freund zu rächen.